

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 41 (1958)
Heft: 12

Artikel: Ein neuer Weltgeist wird nicht an einem Tag geschaffen. [...]
Autor: Nansen, Fridtjof
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-410852>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und kraftvoll wirkenden Ernst Bloch gestaltete sich daraufhin nur um so wirkungsvoller. Es war ein besonderes Erlebnis der Tagung, daß sie diesen von der Ulbricht-Bürokratie aus seiner Leipziger Professur verdrängten marxistischen Gelehrten hören konnte. Auch Pfarrer Schmidt hinterließ einen starken und guten Eindruck. Er wirkte gar nicht pfarrherrlich, sondern eher proletarisch-kommunistisch, trotzdem er natürlich reine Theologie dozierte.

3. Die Jesuiten und Katholiken haben wohl aufmerksam gehorcht, im übrigen aber, außer einigen freundlichen Worten, aus denen man ihre Zustimmung zur Tagung erkennen konnte, geschwiegen, trotzdem sie ausdrücklich zum Reden aufgefordert wurden.

4. Anschließend an die Tagung fand die Generalversammlung der Hegel-Gesellschaft statt. Sie billigte einstimmig die Aenderung des Namens. Sie war seinerzeit als «Deutsche Hegel-Gesellschaft» gegründet worden. Von nun an wird sie sich «Hegel-Gesellschaft» nennen, um dadurch ihren internationalen Charakter zu betonen und die Hegelianer der andern Länder zum Beitritt zu ermuntern. Ein Versuch, die Leitung als «links»-hegelianisch zu diffamieren, wurde überzeugend zurückgewiesen. Als erster Vorsitzender wurde der Gründer Dr. W. R. Beyer (München-Nürnberg), zusammen mit den übrigen Vorständen bestätigt.

Die Hegel-Tagung 1958 bewies, daß die Hegel-Gesellschaft einem Bedürfnis und einer Notwendigkeit entspricht. Ein bedeutender Anfang ist gemacht. Wir können hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Die nächste Tagung wird in zwei Jahren in Heidelberg stattfinden. Für unsere Zusammenkünfte werden Orte gewählt, die zu Hegels Leben in Beziehung stehen. Das wird ermöglichen, einmal auch in der Schweiz eine Tagung durchzuführen. Der junge Hegel war Hauslehrer bei von Steigers in Bern. Die Freidenkerbewegung kann von der Hegelschen Philosophie nur positiv beeinflußt werden. Sie ist daher an den Bestrebungen der Hegel-Gesellschaft wesentlich interessiert.

Walter Nelz

Ein neuer Weltgeist wird nicht an einem Tag geschaffen. Wir können nicht erwarten, daß die neue internationale Seele von selber komme. Man muß handeln!

Fridtjof Nansen